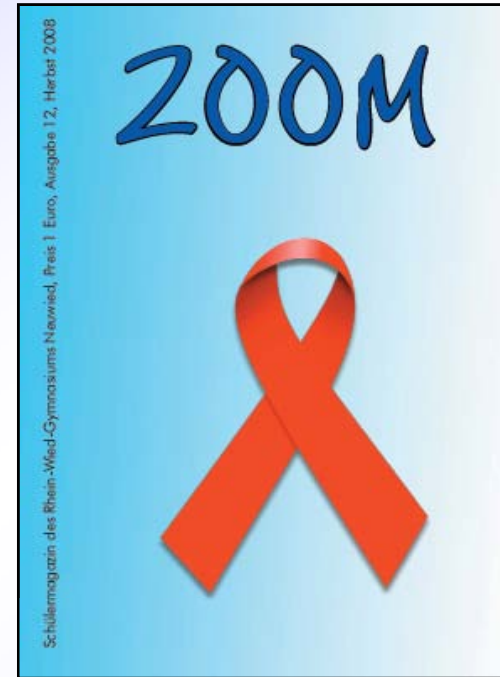


# Wissenschaft hautnah!



Erstellung eines Artikels zu einem wissenschaftlichen Thema  
für unsere Schülerzeitung  
am Beispiel unseres Artikels über HIV/AIDS

Schülermagazin ZOOM  
Rhein-Wied-Gymnasium Neuwied

## Themenfindung

### a) Idee

Ein Redaktionsmitglied wird auf ein Thema aufmerksam,

§ durch Freizeitaktivität, lokale Medien, Internet

§ durch Praktika, Seminare, Wettbewerbe, Workshops o.ä.

*Infoaktionen der AIDS-Hilfe in Nachbarschulen  
Weltaidstag im Dezember*

Redakteur nimmt das Thema auf, skizziert es:

Worum geht es?

Wer ist beteiligt?

Wo gibt es Kontakte?

## Themenfindung

b) Diskussion in der Redaktionssitzung

Ist dieses Thema interessant oder wichtig für die Zielgruppe Schüler?

direkter Bezug zur Schule/ zum Alltag der Schüler

*AIDS in der Region*

*steigende Infektionsraten bei Jugendlichen in Deutschland*

Abstimmung des Themas und gemeinsame Planung

Wer schreibt den Artikel?

Wie kann man Kontakte bekommen?

Schwerpunkte festlegen

# Recherche

## a) Vorbereitung

### § Ausführliche Internetrecherche

- Welche Punkte sind beim Thema wichtig?  
Grundkenntnisse zum Thema sammeln, um konkrete Fragen formulieren zu können
- Wo finde ich Ansprechpartner?  
Kontakte knüpfen + Rechercheterminale vereinbaren

### § ggf. Infobroschüren lesen, anderweitige Informationen einholen

# Recherche

## Interview mit Experten

### § konkrete Fragen zum Schwerpunkt Jugend

*Ansteckungsrate bei Jugendlichen*

*Wie kann man sich schützen?*

### § persönliches Gespräch

*Gespräch mit einem HIV-positiven Menschen und mit Beratern der AIDS-Hilfe*

### § unklare Punkte des Themas beseitigen

à Emotionen einfangen, die das Thema auf die persönliche Ebene bringen, Bezug herstellen

## Recherche

### Besuch der AIDS-Hilfe Koblenz

- § umfassendere Informationen für den Redakteur  
*Eindruck einer AIDS-Hilfe-Stelle zur Weitergabe an den Leser*
- § Atmosphäre kann wahrgenommen werden
- § Thema kann aus den Augen eines Jugendlichen erfasst werden,  
keine Vorbearbeitung durchs Internet
- § Möglichkeit, spezielle Fotos zu machen  
*Mitarbeiter der AIDS-Hilfe bei der Telefonberatung*



## Recherche

Besuch einer Informationsveranstaltung in einer benachbarten Schule

- § *Was interessiert Jugendliche am Thema?*
- § *Welche Fragen werden von Jugendlichen gestellt?*
- § *Wie reagieren Jugendliche auf die Konfrontation mit dem Thema HIV/AIDS?*
- § *Wie ist die Infoveranstaltung aufgebaut, wie werden die Informationen den Jugendlichen vermittelt?*

## Verfassen des Artikels

- § für Jugendliche ansprechend gestalten  
Situation des Rechercheausflugs schildern  
den Leser direkt ansprechen

*Ansteckungsgefahr für Jugendliche in unserer Region darstellen*

- § kleine Geschichte erzählen, Rahmen schaffen

*Wirkungsbereich der AIDS-Hilfe, Aktionen, kurze Vorstellung der Mitarbeiter*

- § Bezug zu Jugendlichen klar herausstellen

*gestiegene Ansteckungsquote bei Jugendlichen*



# Verfassen des Artikels

## Infoboxen

### § weitere Informationen in tabellarischer Form

- *Fakten über HIV/AIDS*
- *Begriffserklärungen*
- *Erläuterung von Ansteckung und Symptomen*
- *Krankheitsverlauf*

### § Vorstellung der Interviewpartner

### § Kontaktadressen für weitere Informationen

- *Internetadressen,*
- *Telefonnummern der AIDS-Hilfe*

**Mach dich schlau über Aids und HIV**

Wissen ist deine Gesundheit!

Frage	Erläuterung
Was ist HIV?	HIV (Humanes Immundefekt Virus) ist ein Virus, das vor allem die Zellen des Immunsystems befällt. Es vermehrt sich in ihnen, setzt sie außer Funktion und zerstört sie schließlich. Das körpereigene Abwehrsystem kann - anders als bei den meisten anderen Infektionen - HIV nicht aus dem Körper entfernen, obwohl einige Wochen nach der Infektion Abwehrstoffe (Antikörper) gegen das eingedrungene Virus gebildet werden.
Was ist Aids?	Aids ist eine schwere, durch HIV ausgelöste Schwächung des körpereigenen Immunsystems. Aids macht den Körper wehrlos gegen viele Krankheitserregern, die ein gesunder Mensch ohne Probleme abwehrt. Die durch die Schwächung des körpereigenen Immunsystems ausgelösten Krankheiten (wie z.B. Tumore) führen schließlich ohne Behandlung zum Tode.
Wie findet die Übertragung statt?	Grundsätzlich gilt, dass das Aids-Erregervirus in den Organismus einer anderen Person gelangen muss. Meist wird dies durch Verletzungen an der Haut und Schleimhäuten ermöglicht. Nur Blut, Sperma, Scheidenflüssigkeit oder Muttermilch einer infizierten Person kann eine Übertragung des Virus verursachen. Die häufigsten Übertragungsmöglichkeiten sind: <ul style="list-style-type: none"> <li>- sexuellen Kontakt mit einem infizierten Partner</li> <li>- Drogenkonsum mit Gebrauch von Spitzen</li> <li>- Transfusion von Blut</li> <li>- Während Schwangerschaft, Geburten oder des Stillens</li> </ul>
Was sind die Symptome und wie findet der Ablauf der Krankheit statt?	Das Krankheitsmuster wird in vier Phasen unterteilt: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die akute Phase: - Vier bis sechs Wochen nach Infektion <ul style="list-style-type: none"> <li>- grippeartiges Krankheitsbild mit auf</li> </ul> </li> <li>2. Die Latenzphase: - keine Symptome <ul style="list-style-type: none"> <li>- Virus verbrütet sich im Körper</li> <li>- ggf. psychische Probleme</li> <li>- Zeitraum von bis zu 10 Jahren</li> </ul> </li> <li>3. Die 2. akute Phase: - grippeartiges Krankheitsbild mit wieder auf und bleibt</li> <li>4. Die Krankheitsphase: - eigentliche Krankheit <ul style="list-style-type: none"> <li>- führt zum Tod</li> </ul> </li> </ol>
Wie wird ein Infizierter medizinisch behandelt?	Bis heute ist es noch nicht möglich diese Krankheit zu heilen. Es wird lediglich der Krankheitsverlauf verlangsamt. Ein Infizierter wird medikamentös behandelt.
Wie kann ich mich und andere davor schützen?	Besondere Vorsicht ist beim Geschlechtsverkehr geboten, wenn man bei seine/r/m Partner/in nicht sicher ist, ob sie/er infiziert ist. Der Mann sollte schon ein Kondom mit geprüfter Qualität benutzen, um eine mögliche Infektion für sich und seine/r/m Partner/in auszuschließen.

30 RWG 200H